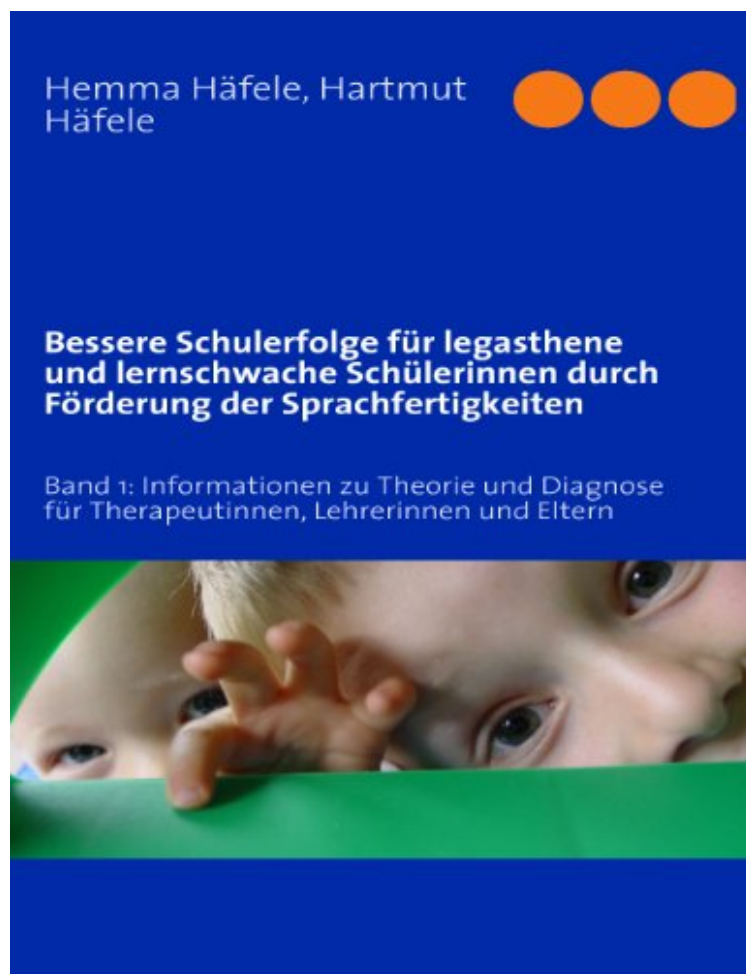


[Download] Bessere Schulerfolge für legasthene und lernschwache Schülerinnen durch Förderung der Sprachfertigkeiten: Band 1: Informationen zu Theorie und Diagnose für Therapeutinnen, Lehrerinnen und Eltern

## **Bessere Schulerfolge für legasthene und lernschwache Schülerinnen durch Förderung der Sprachfertigkeiten: Band 1: Informationen zu Theorie und Diagnose für Therapeutinnen, Lehrerinnen und Eltern**

Von Hemma Häfele, Hartmut Häfele  
DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #669140 in eBooksVerffentlicht am: 2011-05-16Erscheinungsdatum: 2011-05-16File Name: B0053BH0M2 | File size: 43.Mb

Von Hemma Häfele, Hartmut Häfele : Bessere Schulerfolge für legasthene und lernschwache Schülerinnen durch Förderung der Sprachfertigkeiten: Band 1: Informationen zu Theorie und Diagnose für Therapeutinnen, Lehrerinnen und Eltern before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Bessere Schulerfolge für legasthene und lernschwache Schülerinnen durch Förderung der Sprachfertigkeiten: Band 1: Informationen zu Theorie und Diagnose für Therapeutinnen, Lehrerinnen und Eltern:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
versandt  
Von noriamgut angekommen das Buch. Gelesen habe ich es noch nicht. Ueurer Zustand okay. Inhalt wird sich  
spter selbst zeigen so ist es  
13 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Macht Hoffnung  
Von P. Bessere  
Schulerfolge fr Legasthene und lernschwache Schlerinnen durch Frderung der Sprachfertigkeiten: Band 1:  
Informationen zu Theorie und Diagnose fr Therapeutinnen, Lehrerinnen und Eltern  
Ich habe mit groem Interesse und sehr viel Emotionalitt dieses Buch gelesen. Als Mutter eines 9jhrigen legasthenen Sohnes in der 3. Grundschulklasse, finde ich in diesem Buch endlich seine Probleme beschrieben und benannt. Immer wieder werden Therapieanstze erwht, die fr mich sehr vielversprechend klingen und ich warte gespannt auf die Folgebnde. Unser Sohn ist glcklicherweise trotz seiner Legasthenie ein sehr guter Schler, aber das bedarf eines immensen Zeitaufwandes seinerseits sowie meinerseits. Seine Legasthenietrainerin bemht sich zwar sehr um seine Rechtschreibung, aber wie im Buch so treffend beschrieben, ist das eigentlich nur Kosmetik und Symptombekmpfung ohne die Ursache des Problems zu bearbeiten. Schon lange hatte ich das Gefhl sein Problem liegt in der Silben- und Lauterkennung sowie in der korrekten Wiedergabe derselben. Besonders macht sich dies jetzt im Aufsatzschreiben bemerkbar, da er sich viel Mhe geben muss, die besonderen - aber nicht stndig benutzten - Wrter wiederzugeben. Es fllt ihm schwer diese Wrter - insbesondere mehrsilbige - sprachlich zu reproduzieren, um sie dann auch schriftlich zu fixieren. Dies wird aber seitens der Schule weder erkannt noch in der Bewertung bercksichtigt. Ich bin sehr froh mit diesem Buch zunchst jemanden gefunden zu haben, der die Probleme meines Sohnes beschreibt und auch mir Begriffe gibt, um diese zu erfassen. Bisher musste ich mich immer mit sehr unzulnglichen Beschreibungen meinerseits zufrieden geben und niemand verstand eigentlich so richtig, was ich meinte. Ich freue mich sehr auf die weiteren Bnde und hoffe, die beschriebenen Therapie-Anstze werden sich weit verbreiten und Schule machen um einer nchsten Generation von Legasthenikern viel Leid und Stress zu ersparen.  
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr die Praxis, aber doch theoriegeleitet!  
Von . Wer psychologisch und therapeutisch im Bereich der Schule ttig ist, sieht immer wieder Schler, die trotz guter intellektueller Begabung in den sprachabhngigen Fchern scheitern. Ihre Lernprobleme liegen in der Schnittstelle von allgemeiner schulpsychologischer Intervention, logopdischer Therapie und Lerntherapie. Hemma und Hartmut Hfele (rztin und Psychologe) haben Gewaltiges vor: In sieben Bnden wollen sie alles Wissen zur Sprach- und Schulschwche und alle vorhandenen Therapie- und Trainingsprogramme darstellen. Im vorliegenden ersten Band geht es vor allem um den theoretischen Hintergrund der Legasthenie, besser: der Lese-Rechtschreib-Schwche (LRS). Diese wird hier weiter als blich gefasst, nmlich als allgemeine Lernstrung, die alle Schulfcher betrifft. Es wird auf die Ursachen und Begleiteffekte der LRS eingegangen wie etwa Funktionsstrungen im visuellen und auditiven Bereich und deren Folgeprobleme. Die weiteren Bnde sind dann eher praktisch orientiert und wollen Therapeuten, Eltern und Lehrpersonen die konkreten Frder- und Therapiematerialien vermitteln. Theorieteile, Forschungsbefunde und Praxisbeispiele wechseln sich ab. Lehrbuchhnlich wird immer wieder kurz zusammengefasst und Wesentliches hervorgehoben. Illustrationen und humoristische Einlagen lockern den Stoff auf. An Fallbeispielen kann das eigene Diagnosewissen berprft und vertieft werden. Der Anhang enthlt Fragebogen zur Erfassung von Lernstrungen fr Eltern und Lehrpersonen. Es ist ein Arbeitsbuch, das gut zum verhaltenstherapeutischen Denken passt: Es leitet an zu einer theoriegeleiteten Praxis mit berprften Behandlungskonzepten; es orientiert sich an der kognitionspsychologischen und neurowissenschaftlichen Grundlagenforschung; es baut auf einer testpsychologischen Diagnostik auf, deren Verfahren aufgelistet und kritisch besprochen werden. Da Legasthenieprobleme immer in Sprachentwicklungsstrungen eingebettet gesehen werden, wird der Nachdruck auf eine frhe und allgemeine Sprachfrderung gelegt. Ntzliche Hinweise dazu finden sich bereits in diesem Theorieband. Er regt alle im Helfersystem der Schule eingebundenen Fachleute an, ihre Arbeit mit schulschwachen Kindern zu berdenken und sich nach dem heutigen Wissensstand auszurichten.

Kurzbeschreibung  
Die Forschung im Bereich der Theorie und Diagnostik zur Legasthenie nimmt und nahm in den letzten Jahren kontinuierlich zu. Ebenso tauchen immer mehr Behandlungskonzepte auf, deren Wirksamkeit nur selten berprft ist. Fr Eltern, Lehrerinnen und Therapeutinnen wird es immer schwieriger, beim Zugriff auf wirklich hilfreiche Therapie-, Lehr- und Lernmethoden, die Spreu vom Weizen zu trennen. Daher werden in dieser Buchserie zu den Themen Theorie und Handlungsmglichkeiten bei Strungen des Sprach- und Schriftspracherwerbs und damit des schulischen Lernens wissenschaftlich begrndete, allgemein verstdliche und in unserer Praxis erprobte hilfreiche Konzepte vorgestellt. Damit soll eine Brcke zwischen Wissenschaft und Praxis geschlagen werden, die fr eine wirksame Frderung und Therapie notwendig ist. Der vorliegende Band beschftigt sich mit der Beschreibung der theoretischen Hintergrnde und Grundvoraussetzungen des Lernens und deren Einschrnkung bei Erwerbsstrungen der Sprache und Schriftsprache. Auch die Vorhersage und Diagnostik von Lernstrungen werden hier ausfhrlich behandelt.  
Kurzbeschreibung  
Die Forschung im Bereich der Theorie und Diagnostik zur Legasthenie nimmt und nahm in den letzten Jahren kontinuierlich zu. Ebenso tauchen immer mehr Behandlungskonzepte auf, deren Wirksamkeit nur selten berprft ist. Fr Eltern, Lehrerinnen und Therapeutinnen wird es immer schwieriger, beim Zugriff auf wirklich

hilfreiche Therapie-, Lehr- und Lernmethoden, die Spreu vom Weizen zu trennen. Daher werden in dieser Buchserie zu den Themen Theorie und Handlungsmöglichkeiten bei Störungen des Sprach- und Schriftspracherwerbs und damit des schulischen Lernens wissenschaftlich begründete, allgemein verständliche und in unserer Praxis erprobte hilfreiche Konzepte vorgestellt. Damit soll eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis geschlagen werden, die für eine wirksame Förderung und Therapie notwendig ist. Der vorliegende Band beschäftigt sich mit der Beschreibung der theoretischen Hintergründe und Grundvoraussetzungen des Lernens und deren Einschränkung bei Erwerbsstörungen der Sprache und Schriftsprache. Auch die Vorhersage und Diagnostik von Lernstörungen werden hier ausführlich behandelt. Klappentext Legasthenie heißt eigentlich wortwörtlich bersetzt Leseschwäche. Landläufig wird darunter jedoch eine Lese-Rechtschreib-Störung verstanden. In der Regel erstreckt sich die Problematik der Legasthenie jedoch über weite Gebiete der Informationsaufnahme und -Verarbeitung. 50-70 % der Lese-Rechtschreib-Störung gehen von einer frühkindlichen Sprachentwicklungsstörung aus, sodass sich in der Schule die Auswirkungen dieser Sprachstörung häufig als sehr folgenschwer für das gesamte Lernen erweisen. Aber auch Legastheniker ohne diese Vorgeschichte beherrschen häufig wegen ihrer sprachlichen Merkschwäche ihre Muttersprache nicht ausreichend, um den schulischen und späteren beruflichen Anforderungen - ihrer allgemeinen Begabung entsprechend - gerecht zu werden. Leider weisen die Legasthenie-Ergebnisse im gesamten deutschen Sprachraum kaum darauf hin und legen den Schwerpunkt auf die Begutachtung der Rechtschreibung; das meistens eingeschränkte Lese- und Sprachverständnis wird kaum oder nur am Rande erwähnt. Auch in den Schulen konzentriert man sich in der Regel eher nur auf die Rechtschreibung und berücksichtigt generell wenig, dass beim Vorliegen einer Legasthenie meistens das gesamte schulische Lernen eingeschränkt ist, sodass die Leistungsrückstände der Betroffenen im Laufe der Schulzeit trotz normaler Intelligenz und durchschnittlicher sozialer Herkunft immer größer werden und die Aussichten auf eine zufriedenstellende berufliche Entwicklung eingeschränkt sind. Die Forschung im Bereich der Theorie und Diagnostik zur Legasthenie nimmt und nahm in den letzten Jahren kontinuierlich zu, auch tauchen immer mehr Behandlungskonzepte auf, deren Wirksamkeit nur selten überprüft ist. Für Eltern, Lehrerinnen und Therapeutinnen wird es immer schwieriger, beim Zugriff auf wirklich hilfreiche Therapie-, Lehr- und Lernmethoden die Spreu vom Weizen zu scheiden. Daher werden in unserer geplanten Buchserie zu den Themen Theorie und Handlungsmöglichkeiten bei Störungen des Sprach- und Schriftspracherwerbs und damit des schulischen Lernens wissenschaftlich begründete, allgemein verständliche und in unserer Praxis erprobte hilfreiche Konzepte vorgestellt. Damit soll eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis geschlagen werden, die für eine wirksame Förderung und Therapie notwendig ist.